

Datierung: 16/17–101 n. Chr., Legionsbesatzungszeit, wegen des Fundortes im Legionslager.

#### 452 (= EDCS-11202157) Weihinschrift

Kleine konische Säule aus Speckstein, bestoßen mit tiefer Kerbe oben und geritztem Ornament über der Inschrift, »kegelförmiger Sockel einer Votivgabe – dem Einschnitt nach zu schließen vielleicht einer Bronzescheibe mit dem Bild einer Gottheit« SIMONETT. Buchstaben mit schwarzer Tinte aufgemalt. Höhe: 4,3; ovaler Querschnitt oben: 3×2,4, unten; 3,8×3,2; Buchst. 0,8 (Z. 1), 0,3 (Z. 3). Runde Interpunktionen Z. 3.

Gefunden zwischen 1927 und 1937 in Windisch (AG) im Schutthügel NESSELHAUF. Heute im Depot der Kantonsarchäologie Aargau in Brugg (Inv. 33:1). Autopsie durch KOLB im Jahr 2009.



*C(aius) Licinius  
Cresce(n)s mil(es)  
'(centuria) Coeli'  
leg(ionis) XI C(laudiae) P(iae) F(idelis) C(centuria) D  
Coeli v(otum) o(solvit) l(ibens) o(merito)*

Gaius Licinius Crescens, Soldat der 11. Legion Claudia Pia Fidelis aus der Zenturie des Coelius, hat das Gelübde gern und nach Gebühr eingelöst.

Fotos: B.H.

SIMONETT 1947, 75f.; LAUR-BELART bei NESSELHAUF 1937, 58 (RICHIÉ 2004, 232f. Nr. 135).

Datierung: Zwischen 70 und 101 n. Chr. wegen der Stationierung der *legio XI* in Vindonissa RITTERLING 1925, 1694; FELLMANN 2000.

#### 453 (= CIL XIII 11527) Weihinschrift

Kleiner Altar aus Muschelkalk, Aufsatz mit Voluten und dreistufigem Gesims, stark verwittert, unten abgebrochen, oben bestoßen. Buchstaben modern rot koloriert. Maße (18,5)×15×10; Buchst. 3,4. Dreieckige Interpunkktion (Z. 1).

Gefunden 1899 in Windisch (AG) in der Flur Breite (d. h. im Lager) SCHNEEBERGER im Zentrum des Legionslagers LAWRENCE 2018. Heute im Depot der Kantonsarchäologie Aargau in Brugg (Inv. 248). Autopsie durch WILLI im Jahr 2009.



*C(aius) o Tro-  
sius  
[- 1 -]+RE  
-----?*

Gaius Trosius ...

Foto: A.W.

SCHNEEBERGER 1904/05, 161; FINKE, CIL XIII 11527 (EWALD 1974, 148 Nr. VN 16; KAKOSCHKE 2002, 2.95); SIMONETT 1947, 75; SPEIDEL 1996, 55; WALSER, RIS II 178 Foto (LAWRENCE 2018, 216).

3 + evtl. ein *T*, unsichere Reste bei FINKE, *Spe[...]* WALSER. – 3–4 [---] *REC/ [---]* SIMONETT, SPEIDEL.

Datierung: 16/17–101 n. Chr., Legionsbesatzungszeit, wegen des Fundortes im Legionslager.

#### 454 (= CIL XIII 11525a) Weihinschrift

Täfelchen aus Bronzeblech in Form einer Tabula ansata. Beide Ansae mit Löchern versehen. Gepunzte Inschrift. Maße 2,3×4,6; Buchst. 0,3. Interpunktionen Z. 2.